A10 Änderungsantrag zu A4 Marsch für das Leben

Gremium: KJG
Beschlussdatum: 20.06.2026

Antragstext

Katholik*innen zeigt Haltung – BDKJ Mainz fordert kein Schulterschluss mit Rechtsradikalen

Jedes Jahr nehmen Katholik*innen und deutsche Bischöfe an den Demonstrationen „Marsch fürs Leben“ teil.

Diese Veranstaltungen werden auch von extrem rechten Akteur*innen besucht, beworben und organisiert.

Wir möchten alle Katholik*innen und besonders die Deutsche Bischofskonferenz und ihre Mitglieder an die im Februar 2024 veröffentlichten Erklärung „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar“ erinnern.

In dieser Erklärung wird an alle Menschen in unserer Gesellschaft appelliert, die politischen Angebote von Rechtsextremist*innen abzulehnen und zurückzuweisen. Dieser Appell sollte in besonderer Weise für das Handeln der Bischöfe gelten.

Für uns ist es inakzeptabel für politische Ziele Allianzen mit der extremen Rechten einzugehen und wir fordern von den Mitgliedern der Deutschen Bischofskonferenz und allen Katholik*innen:

- Bleiben Sie den „Marsch für das Leben“-Demonstrationen fern und bewerben Sie die Veranstaltungen nicht, solange die Veranstalter*innen sich nicht deutlich von der AfD und völkischem Nationalismus abgrenzen.
- Arbeiten Sie nicht mit den Trägerorganisationen des Marsches zusammen, solange diese keine glaubwürdige und konsequente Distanzierung von rechtsextremen Akteur*innen und Inhalten vollziehen.
- Wenden Sie sich gegen den Missbrauch christlicher Sprache und religiöser Symbole zur Legitimation von Antifeminismus und Antisemitismus.
- Unterstützen Sie zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für Menschenwürde und Demokratie einsetzen.

Andernfalls normalisieren Sie die Zusammenarbeit christlicher und extrem rechter Gruppen durch aktive Zuwendung.

Der BDKJ Diözesanvorstand wird beauftragt die Positionierung beim Bischof und der BDKJ Bundesebene einzubringen.

Begründung

mündlich